

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Kreis Groß-Gerau](#) > [Stockstadt](#) > 16 Helfer bei Müllsammelaktion des Forstamts auf de

Stockstadt

Wir sind **VRM**

16 Helfer bei Müllsammelaktion des Forstamts auf dem Kühkopf



© Robert Heiler

Förster Ralph Baumgärtel zeigt sich erfreut, dass trotz des kalten und regnerischen Wetters „eine gute Teilnehmerzahl“ zu verzeichnen ist. 300 Kilogramm Abfall werden gesammelt.

📅 15. Februar 2026 – 14:30 Uhr

🕒 2 min

💬 Kommentare

👤 Claudia Stehle

Artikel anhören



00:00 / 03:32 1X

[BotTalk](#)

Stockstadt. Zu einer Müllsammelaktion im Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau

als Ergänzung zum Rhine Cleanup hatte am Samstag das Forstamt Groß-Gerau Freiwillige eingeladen, die vom Parkplatz an der Stockstädter Brücke zu ihrem vormittäglichen Einsatzplatz gefahren wurden. „Das ist nun schon das fünfte Mal, dass wir diese Sammlung veranstalten“, sagte der zuständige Förster Ralph Baumgärtel, der sich sichtlich darüber freute, dass trotz des kalten und regnerischen Wetters erstaunlich viele Freiwillige gekommen waren. „Wir haben witterungsbedingt heute eine gute Teilnehmerzahl“, bemerkte er.

Mehr aus Stockstadt

Riedstadt

Erste Frühlingsboten: Wettflug der Kraniche in Brutgebiete

ANZEIGE

Echte Storys, nah am Leben: Junge Dokus jetzt im ZDF streamen.



Eigentlich, so Baumgärtel weiter, habe man für die Sammlung eine tiefer gelegene Stelle am Fluss ausgewählt. „Doch dort können wir heute nicht sammeln, da sie unter Wasser steht, also ist heute der Neurhein unser Ziel“, erläuterte er vor Beginn der vormittäglichen Sammlung.

Baumgärtel verwies dabei darauf, dass pro Jahr 3.000 bis 5.000 Tonnen Plastikabfall im Rhein mitschwimmen. „Unsere Intention ist es daher, bei diesen Aktionen, ähnlich wie beim Rhine Cleanup, auf dem Kühkopf die Produkte, die hier anlanden, zu entsorgen, bevor sie wieder in den Rhein zurückkommen“, erläuterte Baumgärtel von Hessenforst den Hintergrund dieser Sammlung. Beim traditionellen Rhine Cleanup im September könne man auf dem Kühkopf noch nicht den dort angefallenen Unrat sammeln, weil zu diesem frühherbstlichen Zeitpunkt das Gebiet noch zu viel grünen Bewuchs aufweise, vor allem durch Brennnessel.

Viel Styropor im Wasser

Mit dabei war auch Bettina Gruhle, die Flussbeauftragte und Leiterin der Rhine-Cleanup-

Gruppe Riedstadt. „Wir machen nicht nur beim Rhine-Cleanup mit, sondern unsere Gruppe sammelt in Absprache mit dem Forst auch einmal pro Monat zwischen Dezember und Ende Februar im Naturschutzgebiet das Schwemmgut und die Hinterlassenschaften der Tagesgäste. Bis jetzt haben wir in dieser Saison schon 1,5 Tonnen gesammelt“, berichtete sie. Vor allem viel Styropor, das nicht im Wasser abgebaut werde, aber auch Flaschen aus Glas und Kunststoff oder auch die Fender von Schiffen. „Auf dem Kühkopf kommen noch Autoreifen dazu, Schuhe und vieles, was Menschen nicht mehr brauchen, von Matratzen über Möbel, Zelte oder Angelrequisiten“, berichtete Gruhle.

Die 16 Helfer wurden angesichts des regnerischen Wetters nicht mit Schleppern, sondern mit Forstfahrzeugen zum Einsatzort am Neurhein auf dem Kühkopf an der Fähr rampe gebracht und arbeitete sich flussaufwärts bis zum Florida-Strand vor. „Wir haben dabei 30 Säcke zu jeweils rund 10 Kilogramm Gewicht gut gefüllt sowie große Einzelstücke gesammelt, die nicht in die Säcke gepasst haben“, erläuterte Baumgärtel dazu. Zu diesen Fundsachen gehörten beispielsweise eine Metallliege, mehrere Gartenstühle aus Plastik, ein Stück Drahtzaun sowie ein Metallauspuffrohr. Zudem fanden die Helfer einen riesengroßen einzelnen Schuh, der offenbar als Spielzeug oder als Pflanzbehälter genutzt wurde.

„Trotz des Wetters hatten wir bei dieser Arbeit eine tolle Stimmung, auch wenn wir gut durchfeuchtet und ziemlich schmutzig am Ende waren“, bilanzierte Ralf Baumgärtel diesen Einsatz. Da etliche Helfer gleich nach dem nächsten Einsatz fragten, konnte er ihnen den Hinweis geben, dass das Forstamt Groß-Gerau bereits im September bei den Nachhaltigkeitswochen des Landkreises wieder eine solche Aktion starten wird, wobei sich der Einsatzort am Rheinpegel zu diesem Zeitpunkt orientieren wird.

CS

Claudia Stehle